

In einer Zusammenarbeit
Mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis;
Unterstützt vom Förderverein der
Willi-Graf-Schulen



SCHÜLERBIBLIOTHEK DER WILLI-GRAF-SCHULEN



Am Dienstag, den 7. Oktober, laden wir beide Klassenstufen 9 unserer Schule ein zu einer Lesung mit dem Autor

OLIVER USCHMANN.

So beginnt das Jugendbuch „Das Gegenteil von oben“ von Oliver Uschmann:

DIE FENSTER DER NACHBARN

Häuser erzählen Geschichten.

Man muss ihre Bewohner nur lange genug beobachten und man weiß mehr über ihr Leben, als sie auf ihrer Homepage oder in ihrem MySpace-Profil verraten würden. Obwohl, zugegeben, die Nachbarn aus dem Hochhaus gegenüber, die haben fast alle gar kein MySpace-Profil. Die alte Frau dort in der Küche zum Beispiel. Im achten Stock. Das ist Frau Närdemann. Sie löst gerade ein Rätsel, das ich ihr in den Briefkasten geworfen habe. Sie weiß nicht, dass es von mir ist. Sie weiß nicht, dass ich sie mit dem Fernglas beobachte. Jeden Montag lasse ich ihr neue Unterhaltung zukommen. Sudokuhefte, Logiktrainer von P.M., interaktive Krimis zum Mitraten. Ich achte auf eine gewisse Qualität. Diese ganz billigen Kreuzworträtselheftchen kaufe ich nie. Einmal habe ich sogar ein Puzzle erworben. 2500 Teile. Ingo sagte, es passte gerade so in den Briefkasten.

Ingo ist der Videothekar aus dem Erdgeschoss unseres Turmes und nachts ist Ingo mein Bote, der die Umschläge einwirft. Ich habe gelesen, dass es jetzt einen Tetris-Würfel gibt, aber der würde nicht durch den Schlitz gehen. Er müsste ihn oben auf das riesige Bord mit den 150 Briefkästen legen und einen großen gelben Zettel drankleben mit der Aufschrift: Für Frau Närdemann, von einem Freund.

Am liebsten würde ich ihr eine Konsole schenken, vielleicht einen Nintendo DS. *Gehirn-Jogging* würde sie lieben. *Animal Crossing* auch. Aber das ginge zu weit. Es ginge zu weit. Und ich könnte es mir nicht leisten. Ich bin fünfzehn, ich bekomme Taschengeld von meiner Mutter, meinem Onkel und meiner Uroma, aber ich arbeite nicht. Ich schäme mich ein wenig deswegen, das gebe ich zu. Es wäre viel cooler, jeden Tag für vier Stunden rüber zur Tankstelle an der Kreuzung zu gehen, dort Bier, Sprit und Pornohefte zu verkaufen und mit selbst verdienem Geld in der Tasche wieder heim in den zwölften Stock zu steigen. Vielleicht mache ich das ab nächstes Jahr, wenn ich sechzehn geworden bin. Bis dahin beobachte ich weiter die Nachbarn.



Biografie:

Oliver Uschmann wurde 1977 in Wesel geboren. Nach seinem Studium der Germanistik arbeitete er als Werbetexter, Musikjournalist und als Dozent. Seit 2005 ist er freier Schriftsteller und erschafft gemeinsam mit seiner Frau die „Hui-Welt“ um die „Hartmut und ich“-Romane. Zusätzlich gibt er Seminare als „Wortguru“, ist „Theorieadministrator“ bei der gemeinsamen Galerie „Haus der Künste“ und schreibt als Journalist für die Magazine „Visions“, „GEE“ und „Am Erker“. Nachdem er mit „Das Gegenteil von oben“ und „Nicht weit vom Stamm“ in Richtung junge Erwachsene ging, legt Uschmann im Frühjahr 2012 bei Loewe den ersten Band seiner Jugendbuchreihe um den 13-jährigen Finn vor, der die Welt als Computerspiel begreift: Alles, was Finn und seine Freunde unternehmen, gleicht einer „Quest“, wie sie die Jugendlichen aus Computerspielen kennen, humorvolle, spannende Unterhaltung mit dem gewohnt skurrilen Uschmann-Witz. Seine Bücher wurden mehrmals ausgezeichnet, so u.a. jüngst mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Oliver Uschmann lebt mit seiner Frau im Münsterland.

Die Lesung findet in der Schulbibliothek statt. Die jeweiligen Zeiten für die Gymnasial- oder Realschulklassen werden noch bekannt gegeben.

eine Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis; unterstützt vom Förderverein der
Willi-Graf-Schulen

Am 7.10.14 nahm die Klassenstufe 9 der Realschule und des Gymnasiums an einer Autorenlesung teil. Der Autor, Oliver Uschmann stellte sein Buch „Das Gegenteil von oben“ in der Schülerbücherei vor. Er erzählte uns, wie das Buch entstand und meinte, dass es seiner eigenen Biographie sehr ähnlich ist.

Motiviert und auch interessiert hörten die SchülerInnen und LehrerInnen zu. Mit seiner lebendigen und überzeugenden Art erweckte Oliver Uschmann bei den SchülerInnen und die Lust zum Lesen. Das sehr spannende und im Jugendjargon geschriebene Buch handelt von einem Jungen namens Dennis, der in einer nicht so wohlhabenden Wohngegend wohnt. Sein eigener Vater ist abgehauen und seine Mutter sieht er auch nicht so oft, da sie eine volle Stelle hat und somit sehr lange arbeitet. Dennis besitzt außergewöhnliche Eigenschaften. Er beobachtet gerne Leute in dem gegenüber liegenden Hochhaus. Dabei bemerkte er schon eine Weile, eine für ihn glückliche Familie. Außerdem lässt er oft den Leuten vom gegenüber liegenden Hochhaus anonyme Briefe zukommen und versucht auch manchen damit eine Freude zu machen, wie einer Oma, der er jeden Montag Rätsel in den Briefkasten legen lässt. Auch der glücklichen Familie schickt er Briefe. Doch eines Tages bricht ein heftiger Streit in der Familie aus und Dennis versucht dem Problem nachzugehen. Nach einigen Tagen jedoch macht er eine unglaubliche Entdeckung...

Außerdem stellten SchülerInnen und Lehrer aus Neugier Fragen, wie viel der Autor zum Beispiel verdient oder wie er dazu gekommen ist das Buch zu schreiben. Ohne zu zögern beantwortete der Autor dann die Fragen.

Wenn ihr wissen wollt, wie es weitergeht und das Buch lesen wollt, so könnt ihr es euch in der Schülerbücherei ausleihen.

Geschrieben von Sara Ziebura & Elina Klink

